



AT-HU ISA – Österreich-ungarisches Projekt zur Integration benachteiligter SchülerInnen in den Arbeitsmarkt im Rahmen der dualen Ausbildung

Ein Projekt im Programm Europäische Territoriale Kooperation (ETZ) Ungarn - Österreich 2007 bis 2013

Idee

AbbrecherInnen mittlerer Schulen ohne Schulabschluss haben keine Chancen am Arbeitsmarkt und die Quote der SchulabbrecherInnen des ungarischen Projektpartners ist mit 20-30 % außerordentlich hoch. In Ungarn hat es das bisherige System der Berufsbildung nicht geschafft, die SchülerInnen optimal auf ihren Beruf vorzubereiten. Gleichzeitig beklagen sich die Arbeitgeber über den Mangel an geeigneten Arbeitskräften. Aus diesem Grund wird ab dem Schuljahr 2013/2014 nach dem österreichischen Muster das System der dualen Ausbildung in Ungarn eingeführt. Dieses beinhaltet eine theoretische Ausbildung in den Schulen sowie praktische Schulungen in den Betrieben.

Projekt

In Form von Studienreisen nach Österreich sollen sich die, für die Berufsausbildung in Ungarn Verantwortlichen, einen ersten Überblick verschaffen, wie die Förderung der Integration von benachteiligten SchülerInnen funktioniert. Im nächsten Schritt wird gemeinsam eine Strategie zur dualen Ausbildung ausgearbeitet und das österreichische Modell zur Integration von benachteiligten Schülern und Schülerinnen adaptiert. PädagogInnen erstellen gemeinsam mit VertreterInnen von Betrieben Kurskonzepte, die zur Vorbereitung der Unternehmen und der Arbeitgeber in Ungarn und Österreich auf das neue Ausbildungssystem dienen sollen. In Pilotkursen werden die Konzepte dann getestet und evaluiert. Um ein erfolgreiches Fortkommen der involvierten benachteiligten SchülerInnen in der Schule sowie in der praktischen Ausbildung zu ermöglichen, wird im Schuljahr 2013/14 ein Mentorenprogramm mit Einbeziehung von 2 Schulen und Betrieben implementiert. Im Rahmen dieses Programms werden 20 benachteiligte SchülerInnen von im Zuge des Projekts vorbereiteten PädagogInnen und ExpertInnen als Mentoren betreut und auf dem Weg ins Berufsleben begleitet.

Aktivitäten

- Ausarbeitung einer Strategie zur dualen Ausbildung und Adaptierung des österreichischen Modells
- Studienreisen nach Österreich zum Kennenlernen des dualen Ausbildungssystems
- Erstellung eines Kurskonzeptes für ungarische PädagogInnen anhand von Best Practise Beispielen
- Implementierung von Pilotkursen für PädagogInnen und Unternehmen
- Implementierung eines Mentorenprogramms für das Schuljahr 2013/14
- Best-Practice Broschüre in deutscher und ungarischer Sprache
- Fernseh- und Radiobeiträge (jeweils 5 in Österreich und Ungarn)

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.





Eckdaten

Projektlaufzeit: September 2012- August 2014

Projektpartner:

- Österreich: Berufsförderungsinstitut Wien (BFI Wien) (Leadpartner)
Berufsförderungsinstitut Burgenland (BFI Burgenland)
- Ungarn: SAVARIA RIVTC Berufsbildung Nonprofit Public Benefit Corporation Limited

Gesamtbetrag: € 430.200,- davon EU-Mittel: € 365.700,-

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.



Mit uns geht es aufwärts.



Magistratsabteilung 27
Europäische Angelegenheiten
Stadt+Wien

